



Parken und Laden

Erfahrungen in der Landeshauptstadt Stuttgart

Michael Hagel

Landeshauptstadt Stuttgart, Koordinierungsstelle Elektromobilität

„Straßen aufwerten – neue Ansätze der Parkraumpolitik“, 04. Oktober 2021



Stand und Beispiele

Öffentliches Laden

- Bald 1.000 Normalladepunkte im öffentlichen Raum
- Bald 25 Schnellladepunkte im öffentlichen Raum
- 2 urbane Urbane Schnellladepunkte (HPC) der EnBW auf Landesflächen
- Ausschreibung „Deutschlandnetz“: 4 Suchräume in Stuttgart (öffentlich? / halböffentlich?)





Erfahrungen

- stark im Fokus der Diskussion
- in der Bedeutung überschätzt (nur 20 % der Ladevorgänge)
- „letzter Ausweg“ wo Heimpladen nicht möglich ist
- Lange Genehmigungsprozesse, demokratische Beteiligung
- Schwierige Standortsuche
- Ohne Parken im Straßenraum kein Laden im Straßenraum

Öffentliches Laden



StZPlus Projekt Lebenswerte Innenstadt in Stuttgart

Nach Streit um Parkplätze – so sieht das City-Konzept aus

Vor vier Jahren war es noch ein großer politischer
Aufreger – der Zielbeschluss der ökosozialen
Ratsmehrheit für eine weitgehend autofreie Innenstadt.

Das nun vorgelegte Konzept stößt jetzt auf einhellige Zustimmung. Was hat sich verändert?





Perspektiven

Öffentliches Laden

- Weiterer Ausbau notwendig
- Nach den ersten 1.000 kommen weitere 1.000 Ladpunkte
- Nachverdichtung und Lückenschluss
- Gerade erst entsteht ein echter Markt
- Verfahren werden optimiert (& digitalisiert?)
- Ergänzung um öffentliches stationäres e-Carsharing
- Aber: Alternativen notwendig, sonst ist Bedarf nicht zu decken!





Stand und Beispiele

halböffentliches Laden

- Mehrere Hundert Ladepunkte bei Parkraumbewirtschaftern etc.
- Viele private Projekte: Breuninger, APCOA, MAHLE, Wizemann, etc.
- Stadt besitzt ebenfalls zahlreiche halböffentliche Flächen
- Bsp. Rathausgarage: 12 Fuhrpark-LP, 4 öffentliche LP



Foto: Achim Zwegarth



Foto: Visualisierung: h4a|va



Erfahrungen

- Zunehmende Beachtung in der Diskussion
- in der Bedeutung noch immer unterschätzt
- Möglichkeit für flexible Nutzung (auch Mikromobilität)
- Chancen für Lastmanagement
- Verhältnismäßig schnelle Entscheidungen
- Attraktive Landesförderung (INPUT, e-Quartiershub)

halböffentliches
Laden



Parkhäuser in Stuttgart

Parkhaus der Zukunft – mehr als eine Abstellfläche für Autos

Logistik-Fläche, E-Lade-Stationen oder Schließfächer für
Pakete – wie das Parkhaus der Zukunft mehr wird als

eine Abstellfläche für Autos haben der Parkhausbetreiber Apcoa und Breuninger in Stuttgart
vorgestellt.



Perspektiven

- Riesiges Potential
- Modelle müssen wirtschaftlich sein
- folglich: Parken nicht zum Nulltarif
- Brandschutz bedeutend
- Ausbau im Bestand herausfordernd <-> Neubau komplex

halböffentliches
Laden

INTERVIEW IBA-Intendant Andreas Hofer

Züblin-Parkhaus: abreißen oder erhalten?

StZPlus



Kann nur etwas Gutes und Neues entstehen, wenn der Bauklotz fällt? Foto: Mario Esposito



Stand und Beispiele

privates Laden

- Zahl der Ladepunkte bei Wohnung & Arbeitgeber **unbekannt**
- „Steckdosenladen“ nicht meldepflichtig
- Anmelde- und Genehmigungspflicht (erst) ab 11-12 kW
- Meldung nur beim Netzbetreiber, nicht bei Kommune
- Viele Bürgerbriefe zum Thema
- große Bedeutung, unbekannte Größenordnung





Erfahrungen

- in der Bedeutung unterschätzt
- grundsätzlich einfachste Möglichkeit für Nutzer
- Chancen für schnellen Ausbau
- Kosten vorgelagerte LIS stark unterschätzt
- Schwierigkeiten, wenn Stellplätze fehlen
- Schwierigkeiten, wenn Stellplätze klein & alt
- Schwierigkeiten in WEGs
- Schwierigkeiten im Mietverhältnis

privates Laden





Perspektiven

privates Laden

- Erfordert private Investition, lange Amortisationszeit
- Kosten vorgelagerte LIS: städtisch fördern
- Standards beim Netzanschluss notwendig (Standort HAK / HAS)
- Detailprobleme lösen:
 - freistehende Garagenzeilen ohne Netzanschluss
 - fehlende Quartiersgaragen





Michael Hagel

Koordinierungsstelle Elektromobilität

Landeshauptstadt Stuttgart

Marktplatz 1, 70173 Stuttgart

+49 711 216 60702

michael.hagel@stuttgart.de